



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Bücherschau

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Bücherschau

Erziehung und Jugendliteratur

Das neue Geschlecht Ein Ergänzungsbuch von Richard Rabisch, weil. Regierungs- und Schulrat in Düsseldorf. 4. Aufl. 11.—14. Tausend, mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Weyhmann. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1919. Geh. M. 7.—, geb. M. 8.—.

Es ist unmöglich, diesem umfassenden, in alle Tiefen des Menschentums gehenden Erziehungsbuch in kurzen Worten gerecht zu werden. Richard Rabisch, der erfahrene Schulmann und seine Psychologe, ist zwar schon im Oktober 1914 vor dem Feinde gefallen, doch hätte er von der Höhe seiner sittlichen Weltanschauung aus und mit seiner in stärkstem Maße vaterländischen Gesinnung gerade unserem unter dem Druck der Feinde aufwachsenden jungen Geschlecht kein wertvolleres Vermächtnis hinterlassen können.

Aus dem Verhältnis zu Gott findet er die Stellung zur Welt, die Richtschnur für ein erspriessliches, das Leben in Kraft und Heiterkeit bezwingendes Dasein. Der Erziehung zum Staatsbürger ist die gleiche Bedeutung erteilt wie der Erziehung zum Gottesmenschen. Das Ziel beider soll sein: Erlösung vom Ich durch den Willen zum Leiden und den Willen zur Tat. Dieser Grundsatz zur seelischen Abhärtung, des leidenschaftlich-freudigen Willens zum Wirken in christlichem und deutschem Geiste, verbunden mit unvergleichlicher Wärme und Menschenliebe, gibt dem Buch die persönlichen Züge des Verfassers. Vielfach ist es im Ton schlichter Selbstbekenntnisse geschrieben, immer fesselnd, gedankenreich, herzlich, voller Ernst und wieder voller Humor und mit ungewollt künstlerischer Gestaltungskraft. An einer Fülle von praktischen Beispielen und Anregungen geleitet es durch alle Stufen der Entwicklung von den ersten Säuglingstagen bis zum Hinaustreten ins Leben, zu Mitteln der Selbsterziehung und des Erziehungswerkes an anderen.

Die gründliche historische und philosophische Schulung des Verfassers verleugnet

sich nirgends, namentlich begegnet uns häufig ein Widerspruch zu Rousseau, doch wendet sich das Buch in seiner schlichten Frische an jeden, der irgendwie Pflichten gegen das heranwachsende Geschlecht hat und die Sehnsucht trägt, daß dieses dem Ziel der Menschheit ein Stück näher rücke als wir. Das klassische Buch ist berufen, der deutschen Jugend und ihren Erziehern zu dienen.

E. Neumann, Ökonomie und Technik des Gedächtnisses, experimentelle Untersuchungen über das Merken und Behalten. Fünfte unveränderte Auflage. Julius Klinckschardt, Verlagsbuchhandlung, Leipzig 1920. Geh. M. 18.—.

Neumanns zum fünftenmal aufgelegtes Werk reicht zwar mit seiner Wirkung in die allgemeine Psychologie hinein, ist jedoch hauptsächlich für die Pädagogik als fruchtbringend anerkannt. Sein Nachdruck liegt auf der Technik und Ökonomie des Lernens.

Ferdinand Bäßler, Die Frithjofssage. „Schaffsteins Blaue Bändchen, Band 109.“ Verlegt bei Hermann Schaffstein, Köln a. Rh.
J. v. Harten und R. Henniger, Deutsche Sagen zur Geschichte des Mittelalters. „Schaffsteins Blaue Bändchen, Band 117.“ Verlegt bei Hermann Schaffstein, Köln a. Rh.

J. v. Harten und R. Henniger, Siebzig Gedichte von Goethe. „Schaffsteins Blaue Bändchen, Band 128.“ Verlegt bei Hermann Schaffstein, Köln a. Rh.

Ludwig Anzengruber, Märchen des Stein-Klopferhans und andere launige Geschichten. „Schaffsteins Blaue Bändchen, 113. Bändchen.“ Verlegt bei Hermann Schaffstein, Köln a. Rh.

Ludwig Anzengruber, Annerl, Hannerl und Sannerl und andere Märchen. „Schaffsteins Blaue Bändchen, Band 111.“ Verlegt bei Hermann Schaffstein, Köln a. Rh.

Sämtliche Neuerscheinungen der bewährten Jugendsammlung eignen sich für Eltern, die ihren Kindern unbedingt Gutes zu billigem Preise in die Hand geben wollen.

Unter Gnomen und Trollen im nordischen Märchenwald. Aus dem Schwedischen übersetzt von Lotte Haedike. Buchschmuck von Hans Joachim Lau. Franz Schneider, Verlag, Berlin-Schöneberg. M. 15.

Eine eigenartig würzige Gabe der nordischen Brudervölker an unsere Jugend, vom Verlag schön und ungemein preiswert ausgestattet.

Voraus wird alles gemacht, was wir zum täglichen Leben gebrauchen? Ein Born des Wissens und der Unterhaltung für unsere Jugend. Ein Bilderbuch für unsere Jugend. Mit Hunderten von vielfarbigen Bildern von Karl Großmann, Erläuterungen von Dr. Kurt Floerke und lustigen Versen von Dr. Adolf Holst, herausgegeben von Charles Dieck. 121 farbige Bilder. Preis M. 22.— und 20 Prozent Teuerungszuschlag. Verlag des Nürnberger Bilderbücherverlages Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.

Eine sehr erfreuliche Art Lehrhaft-kurzweiligen Bilderwerks, aus dem Kinder jeden Alters, ja selbst noch Erwachsene, diese so weit es sich um die fremdländischen Nahrungsmittel und Genußmittel handelt, mit Vergnügen lernen.

Fr. W. Foerster, Sexualethik und Sexualpädagogik. Verlag der Jos. Kösselschen Buchhandlung, Rempten und München. 1920.

So wenig Erfreuliches über das politische Wirken des hochbegabten, aber ideologisch verrannten Sprößlings der Berliner Aufklärerfamilie zu sagen ist, in der Verteidigung des alten christlich-ästhetischen Lebensideals gegen die moderne Sexualverwilderng steht er an seinem richtigen Platze. Freilich spielt ihm das allzu optimistische Grundgefühl „der Mensch ist gut“ auch hier zuweilen den Streich, die wirklichen Möglichkeiten und die ideale Forderung zu verwechseln.

„Die Schulgemeinde“, Gedanken über ihr

Wesen und Anregungen zu ihrem Aufbau, herausgegeben von Edmund Neuendorff, Verlag von Teubner, Leipzig und Berlin 1921.

Ein Erziehungsbuch zum Bedenken und Richtungsgeben der in der Jugend schlummern den Kräfte, ein Buch, für das die Erziehung nicht Geschäft, sondern Kunst ist, die eine wirkliche deutsche Volksgemeinschaft vorbereiten soll. Daß der Titel „Die Schulgemeinde“, wie der Herausgeber die neu zu bildende Schule im Gegensatz zur alten nennt, glücklich gewählt sei, läßt sich, nachdem das Wort zum modernen pädagogischen Schlagwort geworden, kaum sagen. Auch erscheint es mir nicht gut, wenn von den 40 Einzelabhandlungen des Bandes allein 12 von Verfassern aus Mülheim a. d. Ruhr stammen, also von Neuendorffs Schule und Einflußkreis, während die übrigen auf Nord- und Mitteldeutschland verteilt sind. Die Aufsätze sind ihrem Inhalt nach recht verschieden und weisen mancherlei Widersprüche in Einzelanschauungen auf, aber ihr Gehalt ist fast durchweg sehr wertvoll, und die Probleme der Menschen und Schule unserer Zeit finden eine treffliche Behandlung. Der Rundige wird des öfteren merken, daß mancherlei Altes in den einzelnen Aufsätzen als neu gepriesen wird, was längst erprobt und geübt wurde. Das beeinträchtigt aber ihren Wert kaum. Denn Gutes kann man mehr als einmal lesen. Insbesondere empfehle ich das Buch jungen, angehenden Lehrern. Ich will nicht einzelne Abhandlungen hervorheben, es könnte aussehen, als ob andere weniger gut wären. Sie sind alle wert, gelesen und durchdacht zu werden. Sie alle verfolgen dasselbe Ziel: Nicht Tatsachenwissen wollen wir fördern, sondern Menschen, nicht Intellektualismus und Egoismus, sondern Humanismus und echten Sozialismus. Und dazu wird jeder, der sich ernsthaft mit dem Buche beschäftigt, viele und reiche Anregung empfangen.

Verantwortlich Hans von Sodenstern in Berlin.

Schriftleitung und Verlag: Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 85 a. Fernruf: Bismarck 6510.

Verlag: R. F. Koehler, Abteilung Grenzboten, Berlin.

Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 36/37

Rücksendung von Manuskripten erfolgt nur gegen beigefügtes Rückporto.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze ist nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlages gestattet.